

Sechs Frauen gesegnet und ausgesendet

Neue Hospizbegleiterinnen stehen beim Aussendungsgottesdienst im Mittelpunkt

jahu

24. April 2018



Die Hospizbegleiterinnen erhalten ihren persönlichen Segen. SZ-Foto: jahu

Ehingen - Im Rahmen eines Aussendungsgottesdienstes sind sechs Frauen am Sonntagmorgen in der evangelischen Stadtkirche gesegnet und ausgesendet worden. Monika Heuschmid, Manuela Mauer-Wirth, Tanja Moll, Ulrike Pohlkamp, Sabine Sauter und Gertrud Segbers hatten es sich zum Ziel gemacht, alles rund um die Themen Sterben, Tod und Trauer in Erfahrungen zu bringen, um in der ökumenischen Hospizgruppe Ehingen als ehrenamtliche Begleiterinnen mitzuarbeiten.

Um ihr Ziel zu erreichen, nahmen die sechs Frauen ein Jahr lang, seit März 2017, an dem Kurs "Sterbende begleiten lernen" teil. Die intensive Ausbildung setzte sich aus einem Grundkurs, einem Praktikum und einem Vertiefungskurs zusammen. Dabei ging es weniger um die Theorie. In der Ausbildung der Frauen ging es mehr um die Stärkung der Wahrnehmungsfähigkeiten und einen angemessenen Umgang mit kranken sowie sterbenden Menschen. Eine große Rolle spielte dabei auch, das Umfeld der Menschen kennen- und verstehen zu lernen.

Der musikalische Rahmen des Gottesdienstes wurde durch ein Projektorchester unter der Leitung von Christoph Mehner gestaltet. Pfarrerin Susanne Richter und Diakon Roland Gaschler gaben den sechs neuen Hospizbegleiterinnen ihren ganz persönlichen Segen Gottes und wünschten ihnen, dass ihre zukünftige Arbeit unter einem guten Stern steht und sie ihrer Berufung und ihrem Herzenswunsch Ausdruck verleihen können. Im Anschluss an den Gottesdienst, fand sich die Kirchengemeinde, Pfarrerin Richter, Diakon Gaschler und die sechs neuen Hospizbegleiterinnen zu einem festlichen Kirchenkaffee im Jugendheim zusammen.